



Von Ulrich Meinhard
.....

Halbe Sache bleibt halbe Sache

Man kommt sich näher am OHG. Zu wenige und teils sehr kleine Räume stehen im Kontrast zu den Schülerzahlen. Wenn es all' zu eng wird, werden Arbeitsgruppen in den Pausenbereich ausgelagert. Weite Wege in Nachbargebäude, Gedrängel in den Fluren. Alltag am OHG. Das geht und Not macht erfinderisch. Nur – Schule im 21. Jahrhundert stellt sich der staunende Laie irgendwie ganz anders vor. Natürlich ist es leicht, mehr Geld zu fordern. Natürlich haben alle anderen Schulen auch Anspruch auf Verbesserung der Verhältnisse. Deshalb bleibt eine halbe Sache aber doch eine halbe Sache. Die politisch Verantwortlichen müssen wissen, ob sie die wollen. Eine zukunftsfeste Lösung ist höchst wünschenswert. Die Schüler sind sie jedenfalls wert.

Info Sie erreichen den Autor per **E-Mail** an u.meinhard@goettinger-tageblatt.de.